

25. Ordentlicher Gewerkschaftstag:

Beteiligung polnischer Beschäftigte

Der 25. Ordentliche Gewerkschaftstag möge beschließen:

Wir, die IG Metall Ostsachsen, waren in den letzten Jahren sehr erfolgreich bei der Neuerschließung von Betrieben. Auch zukünftig wollen wir unsere Erschließungsarbeit kontinuierlich fortsetzen, aber auch die gewerkschaftlichen Strukturen in unseren Bestandsbetrieben weiterentwickeln. Unsere Geschäftsstelle befindet sich im Grenzraum Deutschland-Polen. Die Region wächst weiter zusammen und Landesgrenzen trennen schon lange nicht mehr. Viele unserer Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben kommen aus unserem Nachbarland Polen. Wir haben Betriebe in unserem Organisationsbereich, wo mehr als die Hälfte der Beschäftigten ihre Heimat in Polen haben. Schon heute kommen über 10 Prozent unserer betrieblichen Mitglieder aus unserem Nachbarland. Dieser Anteil wird weiter steigen. Viele der polnischen Beschäftigten sind der deutschen Sprache nicht mächtig bzw. besitzen nur Grundkenntnisse und haben in ihrem Heimatland keine Erfahrungen mit gewerkschaftlicher Betätigung, was die persönliche Ansprache und ihre Beteiligung erheblich erschwert. Unser Anspruch ist es, unsere polnischen Mitglieder, Vertrauensleute und Betriebsräte angemessen zu beteiligen. Als Geschäftsstelle Ostsachsen haben wir uns bereits darauf eingestellt und beschäftigten einen Gewerkschaftssekretär mit polnischer Muttersprache. Aus unserer Sicht muss sich auch die IG Metall insgesamt noch stärker auf diese Personengruppe einstellen.

Der IG Metall Vorstand wird dazu aufgerufen, die bereits bestehenden Möglichkeiten zur Gewinnung von polnischen Beschäftigten mit dem Ziel auszubauen, ihre aktive Beteiligung zu fördern und dadurch die Vielfalt der Organisation zu stärken und neue Impulse für die ehrenamtliche Tätigkeit zu schaffen:

- Ansprache-Trainings und Qualifizierungsmaßnahmen für polnischsprachige Betriebsräte, Aktive und Vertrauensleute anzubieten, um die zielgerichtete Ansprache, Weiterbildung, den Austausch und die Mitgliederentwicklung zu fördern und zu ermöglichen,
- weitere Informationsmaterialien in polnischer Sprache vorzuhalten (z.B.: Betriebsverfassungsgesetz, Satzung, Tarifverträge/Auszüge in Form von Digital- und Printpublikationen),
- einen polnischsprachigen Internet-Auftritt und Service-Center zu entwickeln und eine Möglichkeit zum Online-Beitritt für Beschäftigte ohne Deutschkenntnisse zu schaffen,
- eine polnischsprachige Rechtsberatung zu arbeits- und sozialrechtlichen Fragen in Kooperation mit dem DGB-Rechtsschutz zu ermöglichen.



Unsere Durchsetzungs- und Zukunftsfähigkeit hängt stark von unserer Mitgliederstärke ab, deshalb wollen und müssen wir wachsen. Ausländische Beschäftigte stellen ein großes Organisationspotential dar. Die IG Metall muss ihre internen Strukturen und Angebote entsprechend ausrichten.